

# Musiktheorie in Schulklassen- Sinnvoll?

**Beitrag von „Susannea“ vom 15. November 2025 23:44**

## Zitat von Caro07

In der Grundschule werden Notenwerte, Pausen und teilweise Notennamen gelernt, aber immer im praktischen Bezug. Es ist eigentlich auch viel besser, wenn du - wie auch beim Lesen Buchstaben - etwas Geschriebenes in der Hand hast um es umsetzen zu können. Die Notenschrift ist Hilfe um Musik machen zu können, wenn man nicht den umgekehrten Weg nach Gehör verfolgt. Gerade die Notenlehre ist nicht zum Selbstzweck da, sondern als Hilfe zum Musizieren. Dasselbe gilt für Lautstärkezeichen. Es ist sozusagen die Schrift für die Musik, wie die Buchstaben die Schrift fürs Lesen sind. Die Musikschrift hat sich im Laufe der Jahrhunderte so entwickelt, dass sie immer "leserlicher" und eindeutiger wurde.

Genau das, wir lernen die Sachen, die wir brauchen, also Notenwerte, Notennamen (sonst finden wir nicht die richtigen Boomwhacker z.B.) usw. und das sogar in den JÜL-Klassen (1-3) genauso wie wir die Töne auch zum Glockenspiel usw. brauchen und das setzen wir dann um. Das klappt selbst mit den ganz kleinen recht gut, das Heft zu den Notenwerten mache ich in der Regel erst im 2. Halbjahr, wenn auch die Erstklässler schon einige Buchstaben usw. wirklich schreiben können.